

Projektname / Projektträger	Projektbeschreibung	Ansprechpartner/in
<b>Freiwilligenagenturen / Vereine und weitere Akteure der Zivilgesellschaft:</b>		
<p>"Ankommenspatenschaften"</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa)</p>	<p>Die vertraute Umgebung verloren, das neue Land noch fremd: So erfahren es derzeit viele Menschen, die nach Deutschland geflohen sind. Damit sie sich hier besser orientieren können, werden 26 Freiwilligenagenturen in dreizehn Bundesländern 3.000 "Ankommenspatenschaften" vermitteln.</p> <p>Der Ansatz lautet: Ein Freiwilliger erzählt einem Geflüchteten über den Alltag und zeigt wichtige Orte und Einrichtungen. Bei mindestens drei Treffen erkunden sie nicht nur gemeinsam die jeweilige Stadt, sie lernen sich auch persönlich kennen. Für geflohene Erwachsene ist das ein Schritt für mehr Teilhabe und Lebensqualität. Einheimischen bietet sich ein attraktives Engagement, insbesondere für Freiwillige, die sich erstmals in der Flüchtlingshilfe einbringen wollen. Die bagfa e.V. wird die Erfahrungen mit diesem neuartigen Patenschaftsformat evaluieren.</p>	<p>Bernd Schüler Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa) Potsdamer Str. 99, 10785 Berlin</p> <p>Telefon: 030 - 32 66 34 15 E-Mail: <a href="mailto:bernd.schueler@bagfa.de">bernd.schueler@bagfa.de</a> Website: <a href="http://www.bagfa.de">www.bagfa.de</a></p>
<p>"Start with a Friend"</p>	<p>Der gemeinnützige Verein "Start with a Friend" unterstützt geflohene Menschen dabei, sich ein Leben in Deutschland aufzubauen und dieses zu gestalten. Dafür bringt er Geflüchtete mit Einwohnern und Einwohnerinnen der neuen Heimat zusammen. Bisher ist der Verein in Berlin, Freiburg, Hamburg, Dresden, Oldenburg, Bonn, Aachen, Frankfurt/Main, Potsdam und Köln aktiv, weitere Städte werden folgen. Der Inhalt und Umfang der Begleitung richtet sich nach dem individuellen Bedarf und reicht von gemeinsamen Behördengängen bis zur Organisation eines Kita-Platzes.</p> <p>Durch den direkten Kontakt können Anfangsschwierigkeiten beispielsweise beim Erlernen der neuen Sprache leichter überwunden werden. Ziel ist es, im gegenseitigen Voneinander-Lernen eine längerfristige Bindung zu schaffen. "Start with a Friend" begleitet die Tandems auf ihrem gemeinsamen Weg: Die Initiative hilft bei Fragen, stellt einen umfassenden Leitfaden zur Verfügung und organisiert interkulturelle Trainings sowie Stammtische und Freizeitevents.</p>	<p>Ansprechpartner/innen für die Standorte sind auf der Website</p> <p><a href="http://www.start-with-a-friend.de">www.start-with-a-friend.de</a></p> <p>verzeichnet.</p>

"Alt für jung-  
Patenschaften –  
Seniorenbüros unter-  
stützen Geflüchtete"

Bundesarbeitsgemein-  
schaft Seniorenbüros  
(BaS)

Das BaS-Projekt knüpft direkt an die vorhandenen Erfahrungen der Seniorenbüros und den Kompetenzen älterer Menschen an. An 20 Standorten bundesweit werden 500 Patenschaften für Geflüchtete in verschiedenen Lebensaltern gestiftet. Örtliche Verantwortliche sind insbesondere Mitgliedseinrichtungen der BaS, verstärkt durch lokale Kooperationspartner.

Als Patinnen und Paten werden vorrangig lebenserfahrene Menschen angesprochen, die sowohl Einzelpersonen, aber auch Familien von Geflüchteten unterstützen und begleiten. Die Ausgestaltung der Patenschaften ist bewusst offen gehalten, wichtig ist die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen. Es sollen keine professionellen Hilfeleistungen ersetzt werden. Der Aufbau dieses Ansatzes wird durch einen moderierten Erfahrungsaustausch begleitet, um den Wissenstransfer untereinander zu fördern. Die BaS unterstützt die lokalen Aktivitäten durch Webinare, Projektbesuche und fachliche Beratung.

Erik Rahn  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Seniorenbüros e.V. (BaS)  
Thomas-Mann-Str. 2-4,  
53111 Bonn

Telefon: 0228-61 40 74  
E-Mail: rahn@4kprojekte.com

Gabriella Hinn  
BaS Geschäftsführung

Tel.: 0228-61 40 78  
Mobil: 0170-345 32 78  
Fax: 0228-61 40 60

Website: [www.seniorenbueros.org](http://www.seniorenbueros.org)

<p>"PatInnen, MentorInnen und LotsInnen für die Unterstützung und Integration von geflüchteten Menschen – Verbreitung, Unterstützungsbedarfe und Perspektiven"</p> <p>Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)</p>	<p>Das BBE begleitet das Projekt durch den Aufbau eines systematischen Wissenstransfers zwischen den Programm-Mitträgern - im zweiten Programmjahr nun auch online. Ein bundesweiter zweitägiger Fachkongress bietet im November 2017 Programmträgern und weiteren ExpertInnen aus Zivilgesellschaft, Staat, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft Raum für Diskussionen, Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung.</p> <p>Darüber hinaus baut das BBE eine Online-Plattform auf, über die sich die Träger im Programm raum- und zeitunabhängig informieren und zusammen arbeiten können. Die Plattform beinhaltet eine Wissensdatenbank, mit der Informationen gebündelt, ExpertInnen gefunden, Materialien systematisch gesammelt und bereitgestellt werden. Ein Community-Bereich bietet Raum für den Fachaustausch und die interne Vernetzung. Das BBE-Projektteam übernimmt die fachliche Begleitung, Moderation und organisatorisch-technische Unterstützung. Das BBE möchte durch den Ansatz eines Wissenstransfers das Engagement in diesem Feld stärken, Lernprozesse begleiten und unterstützen, dass gesamtgesellschaftlich Integration besser gefördert werden kann.</p>	<p>Dr. Lilian Schwalb Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) Michaelkirchstr. 17–18 , 10179 Berlin-Mitte</p> <p>Telefon: 030 - 6 29 80-11 0 E-Mail: <a href="mailto:lilian.schwalb@b-b-e.de">lilian.schwalb@b-b-e.de</a> Website: <a href="http://www.b-b-e.de">www.b-b-e.de</a></p>
<p>"HUCKEPACK" Deutsches Kinderhilfswerk e.V.</p>	<p>HUCKEPACK ist ein Projekt des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. (anerkannter Träger der freien Jugendhilfe) und der ehrenamtlich arbeitenden Initiative HUCKEPACK. Es vermittelt persönliche Patenschaften für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Berlin. Die Patenschaften sollen die Kinder insbesondere beim Spracherwerb unterstützen und sie an die Freizeitangebote in ihrer Umgebung heranführen. Die Patenschaft ist für jedes Kind individuell und soll sich an dessen Wünschen orientieren. Durch den Paten erhält das Kind eine feststehende und verlässliche Bezugsperson, die sie bei der Integration unterstützt.</p> <p>Es sollen bis zu 65 Patenschaften weitergeführt oder neu gegründet werden. Zielgruppe auf Seite der Patenkinder sind geflüchtete Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren, die mit ihrer Familie nach Deutschland gekommen sind. Patin oder Pate können grundsätzlich alle Menschen ab 18 Jahren werden. Nach einer erfolgreichen Einführung in Berlin, begleitet durch ein Qualitätsmonitoring, ist geplant, das Projekt auch in anderen Städten umzusetzen.</p>	<p>Christina Sieveking Deutsches Kinderhilfswerk e.V. Leipziger Straße 116 – 118, 10117 Berlin</p> <p>Telefon: 030 - 30 86 93-52 E-Mail: <a href="mailto:sieveking@dkhw.de">sieveking@dkhw.de</a> Website: <a href="http://www.dkhw.de">www.dkhw.de</a></p> <p>Lara Stothfang Initiative HUCKEPACK Email: <a href="mailto:post@huckepack.berlin">post@huckepack.berlin</a> Website: <a href="http://www.huckepack.berlin">www.huckepack.berlin</a></p>

House of Resources  
Hamburg:  
informieren-beraten-  
beleben -  
wir helfen das Nachbar-  
schaften verbinden

Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg mit seinen Projekten wie "Mobiler Bürgerservice", "Mentoring-Group", "Job-Cafè-Billstedt-Hamm-Horn" unterstützt als gemeinnütziger Verein geflohene Menschen dabei, sich ihr Leben in Deutschland aufzubauen und dieses in unserer Gesellschaft in den jeweiligen Sozialräumen zu gestalten. Dafür bringen wir Geflüchtete mit Einwohnern und Einwohnerinnen vor Ort zusammen. Bisher ist unser Verein in der Metropolregion Hamburg aktiv, in weiteren Städten und Gemeinden sind wir durch funktionierende Netzwerke in aktiven Kontakten. Inhalt und Umfang der Begleitung richten sich nach dem individuellen Bedarf und reichen von gemeinsamen Behördengängen bis zur Organisation des Ausbildungsplatzes, eines Arbeitsplatzes, eines Kita-Platzes und vielem mehr. Durch den direkten Kontakt können Anfangsschwierigkeiten beispielsweise beim Erlernen der neuen Sprache leichter überwunden werden. Ziel ist es, im gegenseitigen Voneinander-Lernen-Mentoring eine längerfristige Bindung zu schaffen.

Unsere Paten werden über die jeweiligen Herkunftsländer und deren derzeitige Situation, aber auch über die vergangenen Entwicklungen in den jeweiligen Ländern informiert - gemeinsame Länderinformationsabende - . Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg begleitet die Tandems auf ihrem gemeinsamen Weg - u.a. durch pro bono tätige Fachleute. Unser Verein hilft bei Fragen, stellt einen umfassenden Leitfaden zur Verfügung und organisiert interkulturelle Trainings sowie Stammtische und Freizeitevents und lädt zu gemeinsamen Einsätzen bei Social-Days mit Mitarbeitern von Unternehmen ein. Wir sind Mitglied in Bundesfachverbänden wie bagfa Berlin und BBE Berlin. Wir sind Gründungsmitglied im Hamburger Mentor.Ring e.V., und wir sind in der Beratung und Gründung von Vereinen kostenfrei für viele Initiativen zwischen Geflüchteten und aktiven Paten erfolgreich tätig.

Ansprechpartner im Projekt:

Bernd P. Holst - Hamburg  
Manuela Kuhlmann  
Thaddäus Zoltkowski  
Christine Kosmol  
- nur tuen bewegt -

Gesamtverantwortung:

Bürger-helfen-Bürgern e.V. Hamburg  
Vorstand:  
Kourosh Pourkian  
Thomas Ritter  
Coskun Costur  
Bernd P. Holst

[www.buerger-helfen-buergern.com](http://www.buerger-helfen-buergern.com)  
[www.engagement-hamburg.de](http://www.engagement-hamburg.de)  
[www.jobcafe-billstedt.de](http://www.jobcafe-billstedt.de)  
[www.dialogeimstadtteil.de](http://www.dialogeimstadtteil.de)

Fon : +49 40 411 88 6 90  
Fon : +49 40 21 98 72 01  
Fax : +49 40 411 88 6 600  
Fax : +49 40 21 98 72 62

Mail:  
[freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de](mailto:freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de);  
[vorstand@buerger-helfen-buergern.com](mailto:vorstand@buerger-helfen-buergern.com)

<p>„Gemeinsam Jung“</p> <p>djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.</p>	<p>Im Rahmen unseres Förderprogramms „Gemeinsam Jung“ setzen wir das Patenschaftsprogramm „Menschen stärken Menschen“ auf Ebene der Jugendarbeit um.</p> <p>Akteure sind unsere bundesweiten Migrant_innenjugendselbstorganisationen (MJSO), Bundesgruppen und Landesverbände, die bereits in der Arbeit mit jungen Geflüchteten aktiv sind oder eine hohe Motivation für ein Engagement in diesem Feld mitbringen. Mit dem Programm „Gemeinsam Jung“ erweitern wir den klassischen Patenschaftsansatz, da die jungen Menschen durch ihre Teilnahme zugleich in die Strukturen unserer Jugendverbandsarbeit eingebunden werden.</p> <p>Neben der persönlichen Bindung zwischen zwei jungen Menschen, sind die Pat_innen und jungen Geflüchteten also auch Teil einer Gruppe und erhalten Zugang zu weiteren Angeboten, Freizeitgestaltung, informeller Bildung und Teilhabemöglichkeiten und somit die Möglichkeit strukturelle Ausgrenzung und Sprachbarrieren zu überwinden.</p> <p>Die Jugendlichen erfahren dabei gemeinsam ihre eigenen Mitwirkungspotentiale und spielen einen aktiven Part in der Gestaltung einer Einwanderungsgesellschaft.</p> <p>Sie ermöglichen sich gegenseitig Zugänge zu gesellschaftlicher Teilhabe.</p>	<p>Johanna Voss djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V. Kuglerstr. 5 10439 Berlin</p> <p>Tel. 030 - 46 67 78 10 johanna-voss@djo.de</p>
--	--	---

Stiftungssektor:		
<p>"Bürgerstiftungen stiften Patenschaften"</p> <p>Bundesverband Deutscher Stiftungen</p>	<p>Das Projekt "Bürgerstiftungen stiften Patenschaften" des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen unterstützt das ehrenamtliche Engagement von Bürgerstiftungen in der Flüchtlingshilfe. Knapp 20 Bürgerstiftungen unterschiedlicher Größe aus ganz Deutschland nehmen teil und werden zwischen 50 und mehreren hundert Patenschaften stiften. Dabei streben sie eine Ausweitung und Intensivierung ihrer bisherigen Arbeit mit bereits von ihnen betreuten Zielgruppen an.</p> <p>Durch die Förderung des Bundes können Bürgerstiftungen ihre bestehenden lokalen Netzwerke stärken und dabei helfen, diese im Interesse der aktuellen Herausforderungen auszubauen.</p> <p>Der Bundesverband Deutscher Stiftungen arbeitet als Vermittler und Berater mit den Bürgerstiftungen zusammen und unterstützt sie u.a. in Fragen der Evaluierung und des Wissenstransfers.</p>	<p>Axel Halling Initiative Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen Mauerstraße 93, 10117 Berlin</p> <p>Telefon: 030-89 79 47 97/-83 E-Mail: axel.halling@stiftungen.org Website: <a href="http://www.stiftungen.org/fluechtlingspatenschaften">www.stiftungen.org/fluechtlingspatenschaften</a></p>

<p>"Landungsbrücken für Geflüchtete – Patenschaften in Hamburg stärken"</p> <p>BürgerStiftung Hamburg</p>	<p>"Landungsbrücken für Geflüchtete – Patenschaften in Hamburg stärken" ist ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg in Kooperation mit dem Mentor.Ring Hamburg e. V. Das Angebot richtet sich sowohl an rund 60 bestehende Hamburger Patenprojekte, die sich in Initiativen rund um die Unterkünfte der Geflüchteten sowie in Vereinen und Stiftungen gebildet haben, als auch an PatInnen ohne Anbindung an eine Organisation.</p> <p>Die PatInnen und Projekte engagieren sich für geflüchtete Familien, Einzelpersonen, unbegleitete Minderjährige, SchülerInnen in den internationalen Vorbereitungsklassen oder für Menschen mit Fluchthintergrund, die in Ausbildung, Studium oder Beruf finden wollen. Das Projekt unterstützt die Engagierten durch Qualifizierungsangebote, Fachaustausch, individuelle Beratung und finanzielle Projektförderung.</p>	<p>Lena Blum BürgerStiftung Hamburg Schopenstehl 31, 20095 Hamburg</p> <p>Telefon: 040-8788969-72</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:lena.blum@buergerstiftung-hamburg.de">lena.blum@buergerstiftung-hamburg.de</a></p> <p>Website: <a href="http://www.buergerstiftung-hamburg.de">www.buergerstiftung-hamburg.de</a>; <a href="http://www.mentor-ring.org">www.mentor-ring.org</a></p>
<p>"WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und –jugendliche"</p> <p>ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius</p>	<p>"WEICHENSTELLUNG für Zuwandererkinder und –jugendliche" schafft doppeltes Lernen: Studentische Mentoren – Lehramtsstudierende, aber auch Studierende anderer Fachrichtungen – unterstützen junge Flüchtlinge durch individuelles Mentoring sowie Sprach- und fachliche Förderung. Die Mentees besuchen eine Internationale Vorbereitungsklasse an einer Hamburger Schule. Die 10- bis 16-Jährigen kommen aus Krisen- und Kriegsgebieten.</p> <p>Beide Seiten profitieren: Die Mentoren sammeln praktische Erfahrungen für ihren zukünftigen Beruf und die Mentees werden gezielt gefördert, auch außerhalb der Schule im Rahmen von kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten. Das Mentorenprogramm trägt dazu bei, dass die neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft ankommen und sich eine Zukunft aufbauen können. In Hamburg begleiten 141 Mentoren rund 412 Kinder und Jugendliche. Ziel ist, dass das Programm auch auf andere Bundesländer ausstrahlt.</p>	<p>Dr. Tatiana Matthiesen Leiterin Förderbereich Bildung und Erziehung ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius Feldbrunnenstraße 56 20148 Hamburg</p> <p>Telefon: 040 41336-842</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:matthiesen@zeit-stiftung.de">matthiesen@zeit-stiftung.de</a></p> <p>Website: <a href="http://www.zeit-stiftung.de">www.zeit-stiftung.de</a></p>

<p>Stiftung Bildung</p>	<p>Die Stiftung Bildung arbeitet über ihren Wirkhebel der Kita- und Schulfördervereine. Für ihre 1.000 bundesweiten Patenschaftstandems zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung sucht sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Schulen, Kitas und ihren Fördervereinen. Damit legt sie den Fokus nicht nur auf engagierte Erwachsene als Patinnen und Paten, sondern will verstärkt Patenschaften zwischen Kindern und Jugendlichen, Regel- und Willkommensklassen sowie Familien fördern. Dabei kooperiert sie mit einigen Landesverbänden der Kita- und Schulfördervereine als regionalen Netzwerkpartnern. Zusätzlich wird die Stiftung mit weiteren lokalen Partnern Patenschaften im gesamten Bundesgebiet initiieren und begleiten.</p>	<p>Gina Friedrich Stiftung Bildung Palais am Festungsgraben Am Festungsgraben 1, 10117 Berlin</p> <p>Telefon: 030 8096 2701 E-Mail: <a href="mailto:gina.friedrich@stiftungbildung.com">gina.friedrich@stiftungbildung.com</a> Website: <a href="http://www.stiftungbildung.de">www.stiftungbildung.de</a></p>
<p>“openTransfer # Patenschaften”  Stiftung Bürgermut</p>	<p>Das Programm „openTransfer #Patenschaften“ der Stiftung Bürgermut unterstützt gezielt Projekte und Initiativen für Geflüchtete in den Bereichen Patenschaften, Mentoring und ehrenamtliche Vormundschaften. Vor allem Aktivitäten in Ostdeutschland sollen gestärkt werden. Veranstaltungsformate wie Barcamps (Unkonferenzen) und Online-Seminare fördern die Vernetzung und den Wissenstransfer der Initiativen und Projekte untereinander. Das erprobte Skalierungsstipendium unterstützt bewährte Modelle und innovative Patenschaftsprojekte für und mit Geflüchteten beim Wachstum und der Verbreitung an andere Standorte in den Neuen Bundesländern. Zusammen mit Experten und Praktikern erarbeiten die Organisationen ein nachhaltiges Verbreitungskonzept, das sie direkt anwenden können. Alle Ergebnisse, Erfahrungen und best practices werden am Ende in einem E-Book zusammengefasst und veröffentlicht.</p> <p>Die Stiftung Bürgermut fördert Wissenstransfersysteme zur Verbreitung sozialer Innovationen. Bürgerschaftliches Engagement soll bekannter gemacht und ehrenamtliche Projekte beim Wachstum unterstützt werden.</p>	<p>Katarina Peranic und Sebastian Gillwald Stiftung Bürgermut / openTransfer Propststr. 1, 10178 Berlin Telefon: 030 / 30 88 16 66 E-Mail: <a href="mailto:info@buergermut.de">info@buergermut.de</a> Webseite: <a href="http://www.opentransfer.de">www.opentransfer.de</a></p>

<p>„Gemeinsam lernen und leben – Schülerpatenschaften mit Lernen durch Engagement“</p> <p>Freudenberg Stiftung, Programm Lernen durch Engagement</p>	<p>In ihrer Funktion als Brückenbauer stellt die Freudenberg Stiftung die Verbindung zwischen Schule und Zivilgesellschaft her und stiftet dafür bundesweit rund 200 Patenschaften zwischen Schüler*innen und geflüchteten Menschen. Sie gewinnt Schulen für das Projekt „<i>Gemeinsam lernen und leben – Schülerpatenschaften mit Lernen durch Engagement</i>“, qualifiziert die teilnehmenden Lehrer*innen in der Lehr- und Lernform Lernen durch Engagement (LdE) und berät und begleitet sie in der Umsetzung der Schülerpatenschaften mit geflüchteten Menschen.</p> <p>Lernen durch Engagements verbindet fachliches Lernen im Unterricht mit einem gesellschaftlichen Engagement: Bei den Schülerpatenschaften erwerben Kinder und Jugendliche im Unterricht relevantes Wissen rund um die Themen Flucht, Migration und Integration, beschäftigen sich mit der Situation von Geflüchteten in ihrer Gemeinde oder ihrem Stadtteil und engagieren sich als Paten für geflüchtete Menschen. Die dabei entstehenden Kontakte und Beziehungen stärken sowohl die Schüler*innen als auch die geflüchteten Menschen und tragen zu wechselseitiger Integration und einem lebendigen und toleranten Gemeinwesen bei.</p>	<p>Franziska Nagy Freudenberg Stiftung – Team Lernen durch Engagement Brunnenstr. 29 10119 Berlin</p> <p>Telefon: 030 440 460 30</p> <p>E-Mail: franziska.nagy@freudenbergstiftung.de</p> <p>Webseite: <a href="http://www.lernendurchengagement.de/">http://www.lernendurchengagement.de/</a></p>
--	--	--

Freie Wohlfahrtsverbände:		
<p>"Das Patenschaftsprogramm der Arbeiterwohlfahrt für Menschen nach der Flucht"</p> <p>AWO Bundesverband e. V.</p>	<p>Die Arbeiterwohlfahrt wurde 1919 gegründet und gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. In der AWO wurde das Programm 2016 bundesweit mit insgesamt 3.600 Patenschaften an über 50 Standorten umgesetzt. Es beteiligen sich kleine vom ehrenamtlichen Engagement getragene Ortsvereine ebenso wie Freiwilligenagenturen, Migrationsfachdienste und andere Einrichtungen. Die AWO sieht im Patenschaftsprogramm eine Chance zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und des gesellschaftlichen Zusammenhalts vor Ort. Gesucht werden engagierte Menschen, die geflüchtete Menschen in ihrem Alltag begleiten und ihre Integration fördern wollen. 2016 führte die AWO ein Themenjahr mit dem Motto "Für Menschen nach der Flucht" durch. Auf der Kampagnenseite <a href="http://www.kampagnen.awo.org">www.kampagnen.awo.org</a> sind Kontaktmöglichkeiten zu den Standorten, zu persönlichen Geschichten von Flüchtlingen und Paten sowie weitere Informationen zu finden.</p>	<p>Gunnar Wörpel AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. Heinrich-Albertz-Haus Blücherstr. 62/63, 10961 Berlin</p> <p>Telefon: 030 - 26 309-0 E-Mail: <a href="mailto:gunnar.woerpel@awo.org">gunnar.woerpel@awo.org</a> Website: <a href="http://www.awo.org">www.awo.org</a></p>



<p>Der Paritätische Gesamtverband</p>	<p>Die etwa 2.900 geplanten Patenschaften werden über die Landesverbände des Paritätischen durch die Mitgliedsorganisationen vor Ort umgesetzt. Die Ausgestaltung der Patenschaften ist sehr vielfältig und reicht von niedrigschwelliger Alltagsbegleitung bis hin zu Sprachhilfe und/oder Bildungspatenschaften. Die Migrantenselbstorganisationen im Paritätischen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Gestiftet werden die Patenschaften für unterschiedliche Zielgruppen, u.a. auch traumatisierte Geflüchtete und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.</p> <p>Die Patenschaften werden lokal vor Ort fachlich begleitet. Die Erfahrungen werden auf Landes- und Bundesebene u.a. durch einen kontinuierlichen Austausch und Wissenstransfer mit anderen flüchtlingsbezogenen Aktivitäten und Arbeitskreisen gebündelt. Empfehlungen zur weiteren Ausgestaltung der Patenschaften werden im Rahmen eines bundesweiten Fachgesprächs erarbeitet und als Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Stefan Paul Kollasch  Projektreferent  Der Paritätische Gesamtverband  Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin</p> <p>Telefon: 030 24636-472  E-Mail: <a href="mailto:fhp@paritaet.org">fhp@paritaet.org</a>  Website: <a href="http://www.der-paritaetische.de">www.der-paritaetische.de</a></p>
<p>Deutsches Rotes Kreuz</p>	<p>Das DRK beteiligt sich im gesamten Bundesgebiet mit etwa 2.600 Patenschaften am Projekt "Menschen stärken Menschen". In einer Vielzahl von DRK-Kreisverbänden aus 9 Landesverbänden werden Patenschaften initiiert, koordiniert und fachlich begleitet. Diese Patenschaften ergänzen und erweitern die bisherigen ehren- und hauptamtlichen Angebote des DRK für geflüchtete Menschen. Die geplanten Patenschaften zielen auf eine intensivere Beziehung und Begleitung der Flüchtlinge, um ihnen verlässlich Schritt für Schritt und entsprechend ihrer Bedarfe und Interessen ein Ankommen in unserer Gesellschaft zu ermöglichen und ihre Integration zu befördern. Schwerpunkte bilden niedrigschwellige Alltagsbegleitung sowie Sprachenerwerb und -anwendung. Besonderen Wert legt das DRK auf die Stärkung der Selbsthilfepotentiale der Geflüchteten (Empowerment). In der Findung und Beratung der Patentandems ist das Matching von großer Bedeutung, denn es ist eine Voraussetzung für eine gelingende Patenbeziehung. Neben Matching obliegt den Ehrenamtskoordinatoren des Projektes die kontinuierliche Begleitung des Patentandems. Darüber hinaus konzipieren sie Qualifizierungsmaßnahmen und stellen Erfahrungsaustausch sicher.</p>	<p>Ansprechperson (auf Bundesebene):  Matthias Betz</p> <p>DRK-Generalsekretariat  Carstennstr. 58, 12205 Berlin</p> <p>Telefon: 030 / 85404 - 0  E-Mail: <a href="mailto:betzm@drk.de">betzm@drk.de</a>  Website: <a href="http://www.drk.de">www.drk.de</a></p>

<p>Deutscher Caritasverband e.V.</p>	<p>An 22 über ganz Deutschland verteilten Standorten werden Ehrenamtliche durch Koordinatorinnen und Koordinatoren in Diensten und Einrichtungen der Caritas darin begleitet, im Rahmen einer Patenschaft jeweils einen geflüchteten Menschen zu unterstützen. 2017 werden so insgesamt 1.700 neue Patenschaften gestiftet oder bereits bestehende weitergeführt.</p> <p>Die Vielfalt der Dienste und Einrichtungen der Caritas bildet sich in den Standorten ab. Freiwilligenzentren sind genauso vertreten wie die Sozialdienste örtlicher Caritasverbände oder Zentren der Frauen- und Mädchensozialarbeit. Genauso vielfältig sind die Patenschaften. Je nach Standort werden geflüchtete Menschen in einem breiten Spektrum an Lebens- und Problemlagen unterstützt – von der Begleitung schwangerer Schutzsuchender bis hin zur Hausaufgabenbetreuung und Ausbildungsplatzsuche.</p> <p>Für die Caritas hat die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, auch in der Flüchtlingshilfe und unabhängig von ihrer Konfession, schon seit langem einen großen Stellenwert.</p>	<p>Leonie Bronner Referentin für Flucht und Asyl</p> <p>Deutscher Caritasverband e.V. Referat Migration und Integration Karlstraße 40, 79104 Freiburg i.Br.</p> <p>Telefon: 0761 200-469 Fax: 0761 200-211 E-Mail: <a href="mailto:leonie.bronner@caritas.de">leonie.bronner@caritas.de</a> Website: <a href="http://www.caritas.de">www.caritas.de</a></p>
<p>Diakonie Deutschland</p>	<p>Die Diakonie wirkt an dem Projekt Menschen stärken Menschen an 82 Standorten mit. An den kirchlichen und diakonischen Standorten werden 2.500 Patenschaften anvisiert. Sie sind über Deutschland verteilt: mehr in Mitte und im Westen, durchschnittlich im Norden und Osten und etwas weniger im Süden. Die Paten engagieren sich unter inklusiven Aspekten mit und ohne formalen kirchlichen Bezug. Neben Personen die sich erstmals engagieren, sind Andere bereits Freiwillige und engagieren sich auch als Patin oder Pate. Bei den "Mentees" handelt es sich um Geflüchtete allen Alters die jüngst oder bereits "etwas länger" in Deutschland sind.</p> <p>Die Patenschaften richten sich nach den Bedarfen und Bedürfnissen der Geflüchteten und den Ressourcen und Kompetenzen der Freiwilligen. Die Aktivitäten drehen sich um Alltag, Sprache, Freizeit und Behörde, sind aber individuell. Bei Treffen und Festen entstehen auch in Gruppen "Beziehungen".</p>	<p>Rainer Hub Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin</p> <p>Telefon: 030 65211-0 E-Mail: <a href="mailto:rainer.hub@diakonie.de">rainer.hub@diakonie.de</a> Website: <a href="http://www.diakonie.de">www.diakonie.de</a></p>
<p>Zentralwohlfahrtstelle der Juden in Deutschland e. V. (ZWST)</p>	<p>Die ZWST spricht als Mentees eine Zielgruppe an, mit deren besonderer Lebenssituation wir als Träger und unsere rund 30 kooperierenden Mitgliedsgemeinden vor Ort über langjährige Erfahrung und daraus entwickelte Kompetenzen verfügen: lebensältere Menschen, die aus humanitären Gründen Aufnahme in Deutschland gefunden haben.</p> <p>Die angestrebten 550 Patenschaften orientieren sich an einem gut funktionierenden, nachbarschaftlichen Verhältnis und knüpfen ein neues soziales Netz außerhalb der ursprünglichen Heimat. Vorwiegend bereits länger hier lebende Migrantinnen und Migranten werden als Patinnen und Paten gewonnen, da sie durch den bereits durchlebten Integrationsprozess besondere Authentizität genießen.</p> <p>Da Sprache eines der wichtigsten Instrumente zur Integration in einem fremden Land ist, werden niederschwellige und spielerische Sprachangebote für ältere Migrantinnen und Migranten angeboten. Patenschaften können zu Kommunikationszirkeln zusammengefasst werden. Auch niedrigschwellige Alltagsbegleitungen sowie kulturelle und bildende Aktivitäten sind Bestandteil der Patenschaften.</p>	<p>Günter Jek ZWST Berlin Friedrichstr. 127, 10117 Berlin</p> <p>Telefon: 030-257609914 E-Mail: <a href="mailto:jek@zwst.org">jek@zwst.org</a> Website: <a href="http://www.zwst.org">www.zwst.org</a></p>

**Migrantenorganisationen:**

<p>"Muslimische Gemeinden bilden Patenschaften / Gegenwart – Geschwisterlich – Gestalten"</p> <p>Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V. (DITIB) Bundesverband</p>	<p>Das Projekt "Muslimische Gemeinden bilden Patenschaften" unter dem Slogan "Gegenwart – Geschwisterlich – Gestalten" des DITIB Bundesverbandes richtet sich an erster Stelle an ehrenamtlich tätige Menschen aus den Moschee-Gemeinden, die als Mentees bezeichnet werden und mit Flüchtlingen und unbegleiteten Minderjährigen zusammenarbeiten. Ziel ist es, bundesweit 3.750 Patenschaften innerhalb eines Jahres zu bilden. Die Verbände Zentralrat der Marokkaner in Deutschland und Ahmadiyya Muslim Jamaat sind als Projektpartner mitbeteiligt. Das Projekt möchte Neuankömmlinge durch niedrigschwellige Alltagsbegleitung unterstützen. Dies ist nur durch den Einsatz von freiwillig engagierten Paten möglich. Durch kompetente Fachkräfte werden die Patinnen und Paten in ihren Aufgaben regelmäßig geschult und qualifiziert.</p>	<p>Hüsna Barlak Abt. Frauen, Familie, Jugend und Soziale Dienste DITIB Bundesverband Venloer Str. 160, 50823 Köln</p> <p>Telefon: 0221/50800-215 E-Mail: <a href="mailto:husna.barak@ditib.de">husna.barak@ditib.de</a> Website: <a href="http://www.ditib.de">www.ditib.de</a></p>
<p>"Gemeinsam. Schaffen. Patenschaften für das WIR der Verschiedenen"</p> <p>Türkische Gemeinde in Deutschland</p>	<p>"Gemeinsam. Schaffen. Patenschaften für das WIR der Verschiedenen" ist ein bundesweites Patenschaftsprogramm zwischen ehrenamtlichen Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Fluchterfahrung. In dreizehn Standorten in fünf Bundesländern sollen dabei bis Ende des Jahres 1.700 Patenschaften gestiftet werden.</p> <p>Die Türkische Gemeinde in Deutschland möchte nicht nur ihre eigenen Landesverbände, sondern auch viele weitere Migrantenvereine in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen. Besonders im Fokus stehen hierbei Organisationen, die bereits über Erfahrungen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen verfügen. Den freiwilligen Helferinnen und Helfern werden hierfür im Rahmen des Projektes Koordinatorinnen und Koordinatoren an die Seite gestellt, die ihre Arbeit durch die Organisation von Schulungen, regelmäßige Austauschtreffen, Beratung, aber auch durch die Vernetzung mit weiteren Freiwilligen und mit Institutionen und Organisationen die für die Patenschaften relevant sind, unterstützen.</p>	<p>Sezgi Cemiloglu Türkische Gemeinde in Deutschland Obentrautstr. 72, 10963 Berlin</p> <p>Telefon: +49 (0)30 21 01 45 51 E-Mail: <a href="mailto:sezgi.cemiloglu@tgd.de">sezgi.cemiloglu@tgd.de</a> Website: <a href="http://www.tgd.de">www.tgd.de</a></p>

<p>"Wir sind Paten"</p> <p>Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V.</p>	<p>Die Soziale Dienste und Jugendhilfe gGmbH ist die Tochtergesellschaft des Zentralrats der Muslime in Deutschland e.V. Als multi-ethnische Religionsgemeinschaften werden bundesweit 300 Moscheegemeinschaften und Mitgliedsorganisationen vertreten.</p> <p>Das Patenschaftsprogramm wird bundesweit durchgeführt. Es wurden zahlreiche Regionalbüros eingerichtet, welche dezentrale Kampagnen organisieren und die Stiftung von 3.500 Patenschaften anstreben.</p> <p>Das Programm "Wir sind Paten" richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. Es sollen insbesondere Menschen mit internationalen Wurzeln angesprochen werden, welche aufgrund ihrer Sprachkenntnisse, ihrer Herkunft und eigener Integrationserfahrungen besonders geeignet für die Übernahme von Patenschaften sind.</p> <p>Bei den "Mentees" werden Flüchtlinge aus arabischen Herkunftsländern angesprochen. Die Patenschaften sollen als "Türöffner" ausgestaltet werden. Eine niedrigschwellige Alltagsbegleitung stellt eine Hilfe zur Selbsthilfe dar und soll als Katalysator für die Integration dienen. Der Wissenstransfer mit den anderen Programmträgern und den zuständigen Behörden schafft Nachhaltigkeit.</p>	<p><b>E-Mail:</b> info@wirsindpaten.de sekretariat@zentralrat.de</p> <p><b>Website:</b> <a href="http://www.wirsindpaten.de">www.wirsindpaten.de</a> <a href="http://www.zentralrat.de">www.zentralrat.de</a></p> <p><b>Berlin</b> Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt Ansprechpartner Bacel Ahmad Alt Moabit 83 c, 10555 Berlin Telefon: +49(0)30 - 555 711 62 E-Mail: berlin@wirsindpaten.de</p> <p><b>Köln NRW</b> Ansprechpartner Ismail Gunja Sachsenring 20, 50677 Köln Telefon: +49(0)221 - 169 200 75 E-Mail: köln@wirsindpaten.de</p> <p><b>Hamburg</b> Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen Ansprechpartner Daniel Abdin Borgfelder Strasse 34, 20537 Hamburg Telefon: +49(0)40 - 22 866 020 E-Mail: hamburg@wirsindpaten.de</p>
---	--	--

		<p><b>Frankfurt</b>  Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland  Ansprechpartner  Mustafa Gölcük  Mainzer Str. 164, 64293 Darmstadt  Telefon: +49(0)6158 - 92 98 978  E-Mail: frankfurt@wirsindpaten.de</p> <p><b>München</b>  Bayern, Baden-Württemberg  Ansprechpartner Reuf Jasarevic  Nymphenburger Strasse 4,  80335 München  Telefon: +49(0)89 – 21 544 535  E-Mail:  muenchen@wirsindpaten.de</p>
--	--	---

<b>Zusammenarbeit mit der Wirtschaft:</b>		
<p>Handreichung Patentschaftsprogramm für Unternehmen</p> <p>UPJ e.V.</p>	<p>Mit der kompakten Basis-Handreichung soll das Engagement von Unternehmen für Patenschaften gefördert werden. Die Handreichung informiert Unternehmen a) über das Programm Menschen stärken Menschen, über die Programmträger, deren Patenschaften und Kontaktmöglichkeiten vor Ort, b) über verschiedene Möglichkeiten, Patenschaften generell im Rahmen ihrer Corporate Citizenship Aktivitäten zu unterstützen und regt sie an, dies auch praktisch zu tun. Die Programmträger haben mit der Handreichung darüber hinaus die Möglichkeit, ihrerseits Unternehmen vor Ort anzusprechen und für ein entsprechendes Engagement zu gewinnen.</p>	<p>Christel Nelius,  Anja Herde</p> <p>Telefon: +49 30 2787406 18  Mail: christel.nelius@upj.de</p>